**ZH I 209‒210**

**81**

**Meyhof, 15. Juni 1756**  
**Johann Georg Hamann → Arend Berens**

S. 209, 16

HöchstzuEhrender Herr,

Der freundschaftliche Besuch des Herrn Bruders hat mich von der

Verlegenheit befreyt, worinn mich die Schuldigkeit einer mündlichen Abrede

setzte, zu welcher Sie neulich so geneigt waren mich einzuladen. Außer den

20

Unbeqvemlichkeiten meiner Stelle, beschäftigen mich der ganz nahe Termin

meiner Abreise und die damit verknüpfte Zerstreuungen zu sehr, als daß ich

nicht hätte befürchten sollen, dasjenige in Ihrer guten Meynung persönlich

zu verlieren, was ich mir jetzt versprechen kann, durch meines Freundes

Unterhandlungen gewonnen zu haben.

25

Ich unterschreibe alle die Bedingungen, die Sie mir, HöchstzuEhrender

Herr, haben bestimmen laßen, ohngeachtet sich meine Verbindlichkeiten jetzt

nicht weiter als auf den Wunsch erstrecken künftig für Ihre Vortheile aus

Pflicht, Neigung und Erkenntlichkeit so aufmerksam seyn zu können, als Sie

im voraus aus Freundschaft auf die meinigen gewesen. Ein Mensch, der

30

bisher unter seiner Arbeit sich hat müßen besolden laßen, bringt eine gewiße

Blödigkeit des Gewißens in eine Verbindung mit, die ihn auf einmal über

seine Ansprüche und Verdienste belohnen soll. Schonen Sie selbige

wenigstens so lange, biß ich mit meinen Geschäften bekannter seyn werde.

Die Ausflucht, wodurch Sie mich auf meine neue Lebensart vorzubereiten

**S. 210**

bedacht sind, wird gewis einen Einflus auf meine Gesundheit und

Gemüthsverfaßung haben. Schlägt solche zugleich in jene und Ihre Absichten beßer

ein, als ich es vermuthet; so geschieht meine Zurückkunft nach Michaelis oder

in einem Vierteljahr. Wo nicht, werde ich meine Abwesenheit lieber verkürzen

5

als Zeit und Kosten verderben.

Wir sind also hierinn richtig und ich beqveme mich mit Vergnügen Ihren

ferneren Maasregeln, die ich am füglichsten in meinem Vaterlande werde

erwarten können, wo ich ihrer Ausführungen näher als hier bin.

Die Vertraulichkeiten, deren mich der Herr Bruder gewürdigt, nehmen mich

10

übrigens immer mehr für meinen gefaßten Entschluß ein. Ich weiß für einen

Märtyrer seines guten Willens keine fürtreflichere Zuflucht als eine Familie,

deren Absichten und ~~Schicksale~~ Erfahrungen eine ähnliche Qvelle gehabt.

Vielleicht hat dies der letzte Knoten seyn sollen, von deßen Entwickelung

mein Glück abhängt. Kaum daß ich mich zu den Wißenschaften bekannt, und

15

ungeachtet meiner allgemeinen Neigung zu denselben, für die ich so viel

Schwachheiten als ein Stutzer für das Geschlecht begangen, hat es mir

öfters leyd gethan nicht ein Kaufmann geworden zu seyn, bisweilen ernsthaft

genung um diese Gedanken nun wie eine Ahndung und den günstigen Anlaß

zu ihrer Erfüllung mit einem kleinen Aberglauben vorzusehen. Ich gebe Ihnen

20

bis auf meine Ausschweifungen Rechenschaft. Ein wenig Thorheit ist zu

allen menschlichen Anschlägen nöthig, das heißt den Boden füttern, auf dem

sie gedeyen sollen. Scheint es nicht, als wenn ich mich rechtfertigen will, daß

ich mein Wort von mir gegeben? Um es wahr zu machen, werde ich niemals

aufhören mit der aufrichtigsten Ergebenheit zu seyn HöchstzuEhrender Herr,

25

Dero gehorsamst verpflichtester

Meyhof. den 15/4. Jun. 75~~5~~6.

Joh. Georg. Hamann.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 50.

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 286–288.

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann’s, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 104f.

ZH I 209f., Nr. 81.

**Kommentar**

**209/17** Besuch von Johann Christoph Berens, HKB 78 (I  206/30)

**210/3** Michaelis] 29. September

**210/7** Vaterlande] Königsberg

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.